

Erfassung Asbest in Einfamilienhäusern – eine notwendige Massnahme vor Renovationen

David Szczepinski, Joppen & Pita AG, berichtet: Einst galt Asbest in der Baubranche aufgrund seiner vielseitigen Eigenschaften als Material der Zukunft. Heute kennt man seine gesundheitsschädigende Wirkung, wenn keine Schutzmassnahmen getroffen werden. Seit 1990 ist die Anwendung von asbesthaltigem Material in der Schweiz nicht mehr zulässig, weshalb bei Abbruch- und Renovationsarbeiten von Bauten, die vor 1990 erstellt wurden, Berufsleute in Kontakt mit asbesthaltigen Materialien gelangen können. Entscheidend ist deshalb Asbest rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Schutzmassnahmen bei den Bauarbeiten vorzusehen.



Inventar von Schadstoffen in der Bausubstanz

Für die Planung von Rückbauten ist der Bauherr vom Gesetzgeber verpflichtet, das Vorkommen von Schadstoffen in der Bausubstanz zu erheben und entsprechende Schutzmassnahmen für das Baustellpersonal bei den Rückbauarbeiten einzuplanen. Der am häufigsten in Bauten vorgefundene Schadstoff ist Asbest.

Asbest – das Wichtigste in Kürze

Von 1940 bis 1990 galt Asbest wegen seiner ausgezeichneten Hitze- und Feuerbeständigkeit als beliebtes Baumaterial. Man



konnte Asbest auch gut zu Verbundwerkstoffen zusammenfügen (z.B. mit Zement und Harz). Asbestfasern können, wenn sie eingeatmet werden zu schweren Erkrankungen (Schädigungen der Lunge, Krebs) führen.

Typische Asbestanwendungen

Asbest wurde bei einer Vielzahl von Elementen beim Hausbau verwendet und findet sich in Brandschutz-, Dach-, Pressplatten, Rohrleitungen, Mörtel, Isolationsmaterial, Fliesenkleber, Bodenbelägen und als Spritzasbest.

Typische PAK- und PCB-haltigen Bauteile

Der Schadstoff PAK findet sich bei Korkisolationen, wo er als Klebematerial eingesetzt wurde. PCB findet sich häufig in den Farbenstrichen von Tankräumen.

Beurteilung der Untersuchung

Im Rahmen der Untersuchung werden die schadstoffhaltigen Bauteile identifiziert. Die erforderlichen Schadstoffsanierungsarbeiten können aufgelegt



werden, so dass der Terminplan für den Rückbau des Gebäudes eingehalten werden kann. Die Kosten für Untersuchung und Schadstoffsanierung eines Einfamilienhauses betragen typischerweise CHF 5'000 – 20'000, wobei z.B. allein die Entfernung eines PCB-haltigen Farbenstriches CHF 3'500 ausmachen kann.

Keywords

Untersuchung Schadstoffbelastung Bausubstanz, Asbest, PCB, PAK, Schadstoffsanierung, Rückbau, Renovation



Joppen & Pita AG Umwelt Sicherheit Gesundheit

General Guisan-Str. 138 Postfach 4015 Basel
T 061 305 91 00 F 061 305 91 01 M 076 584 20 96 Free 0800 ALTLASTEN
Bank: BKB 16 426.486.00 E-mail: info@joppen.ch Web: www.joppen.ch

joppen



Geologie/Geotechnik
Umweltgeologie
Radon



Grundwasser
Geothermie
Versickerung



Altlasten
Belastete Standorte
Asbest



Messen/Modellieren
Geoinformationssysteme
Geophysik